

# Protokoll

## 46. Kreisparteitag

der **CDU** des Rhein-Sieg-Kreises

Samstag, 27. Sept. 2003 - Wachtberg - GGS „Drachenfelser Ländchen“ – Aula

**TOP 1:*****Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden  
Feststellung der form- und fristgerechten Einladung und der  
Beschlußfähigkeit***

Um 9.10 Uhr eröffnet Kreisvorsitzender Krautscheid den 46. Kreisparteitag.

Er begrüßt die Delegierten aus den Stadt- und Gemeindeverbänden des Rhein-Sieg-Kreises und aus den Kreisvereinigungen.

Er dankt im Namen des Kreisvorstandes dem Stadtverband Wachtberg für die Unterstützung und Hilfe bei der Vorbereitung des Kreisparteitages.

Besonders begrüßt er die Europaabgeordnete Ruth Hieronymi, den CDU-Bezirksvorsitzenden Michael Breuer MdL, den Bundestagsabgeordneten des Wahlkreises Rhein-Sieg II Dr. Norbert Röttgen, die Landtagsabgeordneten Ilka Keller und Michael Solf, den Landrat des Rhein-Sieg-Kreises Frithjof Kühn, den Vorsitzenden der CDU-Kreistagsfraktion Dieter Heuel, den Ehrenlandrat Dr. Franz Möller, den Bürgermeister der Stadt Wachtberg Hans-Jürgen Döring und die CDU-Gemeindeverbandsvorsitzende Ursula Perkams.

Er richtet Grüße aus von den Landtagsabgeordneten Andrea Milz und Hans-Peter Lindlar, die sich wegen der Teilnahme an der KPV-Landestagung in Bochum entschuldigen lassen.

Krautscheid stellt - auf Befragen unwidersprochen - fest, dass zum 46. Kreisparteitag ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen worden ist.

**TOP 2:*****Wahl eines Protokollführers***

Krautscheid schlägt der Versammlung als Protokollführer des Kreisparteitages Kreisgeschäftsführer Henke vor. Auf direkte Nachfrage werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Krautscheid lässt über den Vorschlag abstimmen. Die Versammlung nimmt den Vorschlag einstimmig an.

**TOP 3:*****Beschluß über die Tagesordnung***

Krautscheid weist daraufhin, dass der Stadtverband Rheinbach einen Antrag auf Änderung der Kreissatzung eingereicht habe, der eine Ergänzung der Tagesordnung erforderlich mache. Krautscheid schlägt vor, diesen Antrag als TOP 10d in die Tagesordnung aufzunehmen.

Krautscheid fragt nach weiteren Ergänzungen und Änderungswünschen zur Tagesordnung. Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, lässt Krautscheid über seinen Vorschlag auf Ergänzung der TO abstimmen. Die Versammlung nimmt den Vorschlag einstimmig an.

**TOP 4:**  
**Wahl der Mandatsprüfungskommission**

Krautscheid weist daraufhin, dass dieser TOP entfällt, da auf dem letzten (45.) Kreisparteitag eine Mandatsprüfungskommission gewählt worden ist, die für zwei Jahre amtiert.

**TOP 5:**  
**Wahl der Stimmzähler/innen**

Krautscheid bittet Henke die Liste der 19 Stadt- und Gemeindeverbände und die Namen der von dort bereits vorgeschlagenen Stimmzähler/innen vorzulesen, so dass die Verbände, die noch keine Stimmzähler/innen benannt haben, dieses nun nachholen können.

Der Versammlung wird folgende Besetzung der Stimmzählkommission vorgeschlagen:

Stadt- bzw. Gemeindeverband	Name, Vorname
Alfter	Ehlert, Christopher
Bad Honnef	Engels, Sebastian Rettig, Alexander
Bornheim	Kuhl, Andreas
Eitorf	Müller, Alwin
Hennef	Winter, Jens
Königswinter	keine Nennung
Lohmar	Beyer, Christoph
Meckenheim	Körbs, Hugo Dickmann, Christian
Much	Froendgen, Theo
Neunkirchen-Seelscheid	Gunkel, Wilhelm
Niederkassel	Büsgen, Herbert Laux, Hermann-Josef
Rheinbach	keine Nennung
Ruppichteroth	Löbach, Wilfried
Sankt Augustin	Lienesch, Sascha Puffe, René
Siegburg	Solf, Ulrich
Swisttal	keine Nennung
Troisdorf	Rosenberger, Alexander

Wachtberg	Talukder, Juborai Mombauer, Thomas
Windeck	Kachel, Ulrike

Als Vorsitzenden der Stimmzählkommission schlägt Krautscheid Karl Heinz Enderes vor.

Krautscheid lässt über den Vorschlag abstimmen.

Die Versammlung nimmt den Vorschlag einstimmig an.

**TOP 6:  
Grußworte**

Krautscheid bittet die Europaabgeordnete Hieronymi um ein Grußwort.

Krautscheid bittet die CDU-Gemeindeverbandsvorsitzende Perkams um ein Grußwort.

Krautscheid bittet den Wachtberger Bürgermeister Döring um ein Grußwort.

Krautscheid weist auf das auf den Tischen ausgelegte Grußwort des Landesvorsitzenden der CDU NRW Dr. Jürgen Rüttgers hin.

**TOP 7:  
Bericht der Mandatsprüfungskommission**

Den Bericht der Mandatsprüfungskommission (s. Anlage) erteilt Hans-Günter Burgwinkel.

**TOP 8  
a.) Wahl von 11 Delegierten zum CDU-Bundesparteitag  
b.) Wahl von Ersatzdelegierten zum CDU-Bundesparteitag**

sowie

**TOP 9:  
a.) Wahl von 23 Delegierten zum CDU-Landesparteitag  
b.) Wahl von Ersatzdelegierten zum CDU-Landesparteitag**

Krautscheid macht folgenden Verfahrensvorschlag:

Die beiden Wahlgänge werden unmittelbar hintereinander abgewickelt. Die Stimmzettel werden gemeinsam eingesammelt. Bei Stimmgleichheit entscheidet die alphabetische Reihenfolge. Nach Abschluß der Stimmauszählung werden die Ergebnisse am Eingang zum Saal zur Einsicht ausgelegt. Die Ergebnisse werden den Stadtverbänden schriftlich mitgeteilt.

Die Versammlung nimmt den Vorschlag einstimmig an.

Krautscheid erläutert sodann:

- dass gemäß §32 Ziffer 11 der KV-Satzung Delegierte und Ersatzdelegierte in einem Wahlgang gewählt werden;
- dass die Wahlvorschläge für beide Wahlgänge den Delegierten schriftlich zugeleitet wurden, sofern sie bis zum 9. September 2003 der Kreisgeschäftsstelle bekannt waren;
- dass später eingegangene Vorschläge in den Stimmzettel übertragen worden sind, sofern sie bis zum 24. September 2003 eingereicht wurden;
- dass Vorschläge aus der Mitte der Versammlung von Hand auf die Stimmzettel übertragen werden müssen, und zwar alle und alle auf die gleiche Zeile.

Krautscheid weist daraufhin, dass die Bundesparteitagsdelegierten ihren ersten Einsatz vom 30. November bis zum 2. Dezember 2003 auf dem Leipziger Bundesparteitag haben werden.

Krautscheid fragt nach weiteren Vorschlägen für Bundesparteitagsdelegierte.

Bei den Bundesparteitagsdelegierten werden folgende Bewerber zusätzlich vorgeschlagen:

<b>Name, Vorname</b>	<b>Heimat-SV/GV</b>	<b>Lfd. Nummer auf Stimmzettel</b>
Furchtbar, Sigurd	Bornheim	25
Heuel, Dieter	Rheinbach	26

Krautscheid bittet die Versammlung, diese zusätzlichen Vorschläge handschriftlich unter den jeweils genannten lfd. Nummern in den bei Betreten des Saales in einem weißen Umschlag ausgehändigten blauen Stimmzettel einzutragen.

Nachdem auf Befragen keine weiteren Vorschläge erfolgen und die Versammlung auf Nachfrage keine persönliche Vorstellung der Kandidaten wünscht, verliest Krautscheid die Liste der Kandidaten; die Bewerber erheben sich dabei von ihren Plätzen.

Krautscheid weist daraufhin, dass die Landesparteitagsdelegierten ihren ersten Einsatz am 1. Oktober 2003 auf dem Bonner Bezirksparteitag der CDU Mittelrhein haben werden.

Mit Blick auf dieses Datum sei es erforderlich, dass diejenigen die als Landesparteitagsdelegierte kandidieren würden, unbedingt das Ergebnis der Auszählung dieses Wahlganges abwarten müssen, um dann ihre Einladung zum Bezirksparteitag persönlich in Empfang nehmen zu können. Die Ausgabe der Einladungen erfolge durch die Mitarbeiterinnen der Kreisgeschäftsstelle am Eingang des Saales.

Krautscheid fragt nach weiteren Vorschlägen für Landesparteitagsdelegierte.

Bei den Landesparteitagsdelegierten werden folgende Bewerber zusätzlich vorgeschlagen:

Name, Vorname	Heimat-SV/GV	Lfd. Nummer auf Stimmzettel
Furchtbar, Sigurd	Bornheim	37
Heuel, Dieter	Rheinbach	38

Krautscheid bittet die Versammlung, diese zusätzlichen Vorschläge handschriftlich unter den jeweils genannten lfd. Nummern in den bei Betreten des Saales in einem weißen Umschlag ausgehändigten gelben Stimmzettel einzutragen.

Nachdem auf Befragen keine weiteren Vorschläge erfolgen und die Versammlung auf Nachfrage keine persönliche Vorstellung der Kandidaten wünscht, verliest Krautscheid die Liste der Kandidaten; die Bewerber erheben sich dabei von ihren Plätzen.

Krautscheid weist daraufhin, dass:

- die Wahlen geheim erfolgen auf einheitlichen, blauen (Bundesparteitag) bzw. gelben (Landesparteitag) Stimmzetteln unter Beachtung des Quorums von 50 %.
- an bestimmter Stelle des Saales Wahlkabinen aufgebaut sind, damit dort unbeobachtet abgestimmt werden kann.

Krautscheid gibt bekannt, dass 223 stimmberechtigte Delegierte anwesend sind.

Krautscheid eröffnet den Wahlgang.

Nachdem sich auf seine mehrfach wiederholte Frage, ob noch jemand im Saale sei, der noch nicht abgestimmt habe, keine Meldung mehr erfolgt, schließt er den Wahlgang und bittet die Stimmzähler, die Stimmzettel einzusammeln und mit der Auszählung zu beginnen.

**TOP 10:**  
**Beratung von Anträgen auf Änderung der Kreissatzung der CDU Rhein-Sieg (in der Fassung vom 27. Oktober 2001)**

Krautscheid weist daraufhin, dass für die Änderung der Satzung ein Beschluß mit absoluter Mehrheit erforderlich ist.

Krautscheid führt aus, dass mit der Einladung zum Kreisparteitag die drei Anträge des Kreisvorstandes auf Änderung der Satzung der CDU des Rhein-Sieg-Kreises verschickt worden seien.

Krautscheid weist in diesem Zusammenhang daraufhin, dass zur Begründung von zwei der drei Anträge eigentlich der Kreisschatzmeister Klaus Pipke hätte sprechen wollen. Dieser habe sich aber kurzfristig wegen eines Krankheitsfalles in der Familie entschuldigen müssen.

Krautscheid weist daraufhin, dass die entsprechend der Beschlüsse neugefaßte Satzung vor in Krafttreten vom Generalsekretär der CDU Nordrhein-Westfalen genehmigt werden müsse.

**TOP 10:**

***Beratung von Anträgen auf Änderung der Kreissatzung der CDU Rhein-Sieg (in der Fassung vom 27. Oktober 2001)***

***a.) Versand der Niederschriften über die Kreisparteitage (§30 Ziffer 8)***

Krautscheid begründet den als Anlage 5 mit der Einladung zum Kreisparteitag versandten Antrag des Kreispartei Vorstandes.

Sinn und Zweck der mit dem Antrag beantragten Reduzierung des obligatorischen Verteilers für die Protokolle von 300 auf 22 Personen sei es, so die bei Herstellung und Versand der Kreisparteitagsprotokolle anfallenden erheblichen Kosten zu senken. Durch die Änderung können voraussichtlich rund € 500 jährlich eingespart werden. Durch die Einstellung der Protokolle ins Internet sei darüber hinaus für Transparenz gesorgt.

Da es auf Nachfrage keine Wortmeldungen gibt, lässt Krautscheid über den Antrag per Handzeichen abstimmen.

Die Versammlung nimmt den Antrag einstimmig an.

**TOP 10:**

***Beratung von Anträgen auf Änderung der Kreissatzung der CDU Rhein-Sieg (in der Fassung vom 27. Oktober 2001)***

***b.) Umstellung der minimal möglichen Beitragszahlungsfrequenz (Beitragsordnung)***

Krautscheid begründet den als Anlage 6 mit der Einladung zum Kreisparteitag versandten Antrag des Kreispartei Vorstandes.

Krautscheid führt aus, dass rund 13% der Mitglieder des Kreisverbandes ihren monatlichen Mitgliedsbeitrag weder per Lastschrift noch per Dauerauftrag, sondern auf Zusendung einer Rechnung durch die Kreisgeschäftsstelle begleichen. Da diese Methode ausgesprochen verwaltungsaufwendig und somit personalintensiv sei und der Versand der Rechnungen im übrigen zusätzlich Portokosten verursacht, zielt die Satzungsänderung auf eine zumindest teilweise Reduzierung dieses Aufwands, in dem das kleinste mögliche Zahlungsintervall für Zahlung auf Rechnung künftig sechs Monate sein wird. Langfristiges Ziel sollte es sein, bei den Mitgliedern darauf hinzuwirken, dass diese ihren Beitrag nurmehr per Lastschrift oder per Dauerauftrag entrichten.

Da es auf Nachfrage keine Wortmeldungen gibt, lässt Krautscheid über den Antrag per Handzeichen abstimmen.

Die Versammlung nimmt den Antrag unter Maßgabe einer orthographischen Korrektur („des Beitrags für“) einstimmig an.

**TOP 10:**

***Beratung von Anträgen auf Änderung der Kreissatzung der CDU Rhein-Sieg (in der Fassung vom 27. Oktober 2001)***

***c.) Verkürzung des Mahnvorgangs bei Beitragsrückstand (§6 Ziffer 2)***

Krautscheid begründet den als Anlage 7 mit der Einladung zum Kreisparteitag versandten Antrag des Kreispartei Vorstandes.

Das Mahnwesen bei Beitragsrückständen ist durch die derzeit gültigen Vorgaben sehr (verwaltungs)aufwendig. Die Schwachstelle des langwierigen, mehrere Stufen umfassenden Mahnverfahrens ist, dass Mitglieder über einen unangemessen langen Zeitraum ihren Beitrag schuldig bleiben können, ohne dass Konsequenzen gezogen werden können. Diese Mitglieder belasten in erheblichem Maße die Kassen der Stadt- und Gemeindeverbände, da sie Kosten verursachen (z.B. durch die „pro Kopf-Abgabe“ an den Kreisverband) und „auf Kosten der anderen Mitglieder“ durchgeschleppt werden. Die Satzungsänderung soll das gesamte Verfahren straffen und effizienter machen.

Eine Wortmeldung aus Rheinbach schlägt vor, den Antrag dahingehend zu ergänzen, dass v o r Abmeldung eines beitrags säumigen Mitgliedes durch die Kreisgeschäftsstelle der betreffende Stadt- bzw. Gemeindeverband obligatorisch zu konsultieren ist.

Krautscheid formuliert einen entsprechenden Textvorschlag („nach Rücksprache mit dem jeweiligen Stadt- bzw. Gemeindeverband“) als Ergänzung zum vorgelegten Antrag.

Da es auf Nachfrage keine Wortmeldungen gibt, lässt Krautscheid über den Antrag per Handzeichen abstimmen.

Die Versammlung nimmt den Antrag unter Maßgabe der von Krautscheid formulierten Ergänzung einstimmig an.

**TOP 10:**

**Beratung von Anträgen auf Änderung der Kreissatzung der CDU Rhein-Sieg (in der Fassung vom 27. Oktober 2001)  
d.) Zusammensetzung der Stadt- und Gemeindeverbandsvorstände (§23)**

Krautscheid verweist auf die eingangs beschlossene Ergänzung der Tagesordnung sowie den auf den Tischen ausgelegten Antrag des SV Rheinbach auf Änderung des §23 („Stadt- und Gemeindeverbandsvorstand“) der KV-Satzung.

Er bittet einen Vertreter aus Rheinbach, den Antrag zu begründen.

Richard begründet den Antrag. Die vorgeschlagene Ergänzung („mindestens“) soll den Stadt- und Gemeindeverbänden die Möglichkeit geben, bestimmte Aufgabengebiete z.B. die des Pressesprechers oder die des Internetbeauftragten auf gewählte Vorstandsmitglieder zu übertragen.

Da es auf Nachfrage keine Wortmeldungen gibt, lässt Krautscheid über den Antrag per Handzeichen abstimmen.

Die Versammlung nimmt den Antrag einstimmig an.

**TOP 11:**

**Verschiedenes**

Da es auf Nachfrage keine Wortmeldungen gibt, schließt Krautscheid den TOP.

Das Ergebnis bei den **Bundesparteitagsdelegierten** gibt Krautscheid wie folgt bekannt:

**Abgegebene Stimmen: 222**

**Ungültige Stimmen: 14      Gültige Stimmen: 208**

Name, Vorname	Stadt- / Gemeindeverband	Stimmenzahl	Amt
Krautscheid, Andreas	Eitorf	152	Delegierte/r
Röttgen MdB, Dr. Norbert	Rheinbach	152	Delegierte/r
Keller MdL, Ilka	Swisttal	105	Delegierte/r
Schumacher, Klaus	Sankt Augustin	101	Delegierte/r
Leven, Doris	Königswinter	98	Delegierte/r
Diegeler-Mai, Anna	Siegburg	93	Delegierte/r

Henke, Hans-Joachim	Siegburg	87	Delegierte/r
Heuel, Dieter	Rheinbach	74	Delegierte/r
Schmitz, Dr. Ferdinand	Meckenheim	73	Delegierte/r
Kitz, Marcus	Niederkassel	70	Delegierte/r
Kunert, Notburga	Much	64	Delegierte/r
Thelen, Hans	Wachtberg	53	1. Ersatzdelegierte/r
Gunkel, Wilhelm	Neunkirchen-S.	51	2. Ersatzdelegierte/r
Rahmel, Heidi	Troisdorf	48	3. Ersatzdelegierte/r
Schölgens, Charlotte	Alfter	48	4. Ersatzdelegierte/r
Hergarten, Irene	Windeck	46	5. Ersatzdelegierte/r
Döhl, Klaus	Bad Honnef	45	6. Ersatzdelegierte/r
Pfaffenbach, Stephan	Wachtberg	45	7. Ersatzdelegierte/r
Heimann, Stephan	Hennef	44	8. Ersatzdelegierte/r
Lindner, Ingeborg	Königswinter	37	9. Ersatzdelegierte/r
Niemann, Dr. Bernhard	Königswinter	30	10. Ersatzdelegierte/r
Schölgens, Barthel	Alfter	27	11. Ersatzdelegierte/r
Riedel, Lutz	Eitorf	26	12. Ersatzdelegierte/r
Meng, Helmut W.	Neunkirchen-S.	24	13. Ersatzdelegierte/r
Furchtbar, Sigurd	Bornheim	20	14. Ersatzdelegierte/r
Bücher, Heinrich	Neunkirchen-S.	10	15. Ersatzdelegierte/r

Das Ergebnis bei den **Landesparteitagsdelegierten** gibt Krautscheid wie folgt bekannt:

**Abgegebene Stimmen: 223**

**Ungültige Stimmen: 25      Gültige Stimmen: 198**

Name/Vorname	Stadt- / Gemeindeverband	Stimmenzahl	Amt
Röttgen MdB, Dr. Norbert	Rheinbach	160	Delegierte/r
Krautscheid, Andreas	Eitorf	155	Delegierte/r
Solf MdL, Michael	Siegburg	138	Delegierte/r
Keller MdL, Ilka	Swisttal	124	Delegierte/r
Milz MdL, Andrea	Königswinter	124	Delegierte/r
Henke, Hans-Joachim	Siegburg	116	Delegierte/r
Leven, Doris	Königswinter	116	Delegierte/r
Lindlar MdL, Hans Peter	Hennef	112	Delegierte/r
Becker, Jürgen	Siegburg	109	Delegierte/r
Bausch, Rolf	Meckenheim	84	Delegierte/r
Heuel, Dieter	Rheinbach	81	Delegierte/r
Lüders, Birgit	Sankt Augustin	80	Delegierte/r
Kunert, Notburga	Much	74	Delegierte/r
Wolff, Sebastian	Bad Honnef	74	Delegierte/r
Kitz, Marcus	Niederkassel	72	Delegierte/r
Donie, Brigitte	Swisttal	70	Delegierte/r
Schölgens, Charlotte	Alfter	70	Delegierte/r
Lindner, Ingeborg	Königswinter	69	Delegierte/r
Rackwitz-Zimmermann,	Lohmar	63	Delegierte/r

Heidi			
Thelen, Hans	Wachtberg	60	Delegierte/r
Gunkel, Wilhelm	Neunkirchen-S.	55	Delegierte/r
Lenz-Söntgerath, Anne	Much	55	Delegierte/r
Rahmel, Heidi	Troisdorf	55	Delegierte/r
Meng, Helmut W.	Neunkirchen-S.	54	1. Ersatzdelegierte/r
Lienesch, Sascha	Sankt Augustin	49	2. Ersatzdelegierte/r
Preukschat, Margot	Bornheim	49	3. Ersatzdelegierte/r
Hellwig, Ingo	Sankt Augustin	48	4. Ersatzdelegierte/r
Mälchers, Michael	Alfter	43	5. Ersatzdelegierte/r
Niemann, Dr. Bernhard	Königswinter	39	6. Ersatzdelegierte/r
Schäferhoff, Josef	Niederkassel	38	7. Ersatzdelegierte/r
Steiniger, Frank	Windeck	38	8. Ersatzdelegierte/r
Waskow, Günter	Hennef	36	9. Ersatzdelegierte/r
Zieger, Stephan	Wachtberg	30	10. Ersatzdelegierte/r
Furchtbar, Sigurd	Bornheim	28	11. Ersatzdelegierte/r
Schölgens, Barthel	Alfter	27	12. Ersatzdelegierte/r
Fürbass, Marcus-Dieter	Eitorf	24	13. Ersatzdelegierte/r
Ost, Erika	Bad Honnef	24	14. Ersatzdelegierte/r
Mühlhausen, Wilfried	Swisttal	21	15. Ersatzdelegierte/r

Um 10.25 Uhr schließt Krautscheid den 46. Kreisparteitag.

Siegburg, 23. Oktober 2003

(Andreas Krautscheid)  
*Kreisvorsitzender*

(Hans-Joachim Henke)  
*Kreisgeschäftsführer*